



Ziel der Reise waren der Besuch der Projektpartner von PUC, Treffen mit lokalen und übergeordneten Behörden, Erarbeitung neuer Konzepte für die zukünftige Entwicklung von Projekten, Besichtigung des Baufortschrittes des Toilettenbaus an der Partnerschule in Iganga im Rahmen eines WASH- (Water Sanitation Hygiene)-Projektes von Rotary sowie die Durchführung eines ersten gemeinsamen Trainingskurses mit der Partnerorganisation TOKA Animal Care für tiermedizinische Fachkräfte zum Thema „**Tiergesundheit, Tierschutz und Bekämpfung von durch Zecken übertragenen Krankheiten mit Schwerpunkt auf die Behandlung des Ostküstenfiebers (East Coast fever/ECF) bei Rindern sowie die Immunisierung dagegen mittels Anwendung der „Infection and Treatment Method“ (ITM)**“

17.11.

Am frühen Morgen machten wir uns auf den Weg nach Kampala, wo wir erst mit Einbruch der Dunkelheit ankamen.

18.11.



Das TOKA Team mit
Dr. Ann Nanteza

Von Kampala ging es heute weiter Richtung Osten nach Iganga, wo schon das Team von TOKA Animal care wartete. Die Vorbereitungen für den Workshop waren abgeschlossen und die Lektoren zum Teil bereits ins SANA-Hotel eingekcheckt. Bei einem gemeinsamen Abendessen im „Musana-Sol of View“ konnten die Ergebnisse der letzten Feldversuche für das Theileriose-Projekt der DFG und der Ablauf der nächsten drei Workshop-Tage besprochen werden. Es war erfreulich zu sehen, wie die Mitarbeiter von TOKA mit Peter, Gonza, Patrick, Paul K. und den beiden Frauen Annet und Kauma mit den Wissenschaftlern von der Makerere-Universität Dr. Ann Nanteza und Dr. Paul Ssuna inzwischen zu einem guten Team verschmolzen sind.



SANA-Hotel in Iganga

19.11.

Am Morgen trafen die 25 Teilnehmer für den Workshop „*Three days Training course on Livestock health, Animal Welfare and Tick-Borne-Diseases (TBD) with specific emphasis on East Coast Fever (ECF) and ITM for veterinarians*“ im SANA-Hotel ein. Es waren Tierärzte, Paravets und Tiergesundheitsshelfer aus den vier Distrikten Iganga, Luuka, Mayange und Namutumba eingeladen. Zur Eröffnung der Veranstaltung sprach der District Veterinary Officer (DVO) Dr. Moses Baligeya sowie ein Vertreter des Luuka Distrikts. Dr. Anna Rose Ademun, Kommissionär im MAAIF (Ministry for Agriculture, Animal Industry and Fishery) in Entebbe überbrachte ebenfalls herzliche Grüße und äußerte sich erfreut drüber, dass mit dieser Veranstaltung Kenntnisse über Tierschutz sowie bedeutende Erkrankungen und ihre Behandlungsmöglichkeiten verbreitet werden und dankte den Veranstaltern PUC und TOKA.



In 2 Vorträgen aus dem Programm von „Vets United“ der Welttierschutzstiftung (WTS) klärte Dr. Paul Ssuna, Mitarbeiter im Central Diagnostik Laboratory (CDL) der Makerere Universität in Kampala sowie von TOKA Animal Care, über die Grundlagen von Tierschutz und tierartgerechter Haltung auf. Die Teilnehmer tauschten sich in reger Diskussion über Möglichkeiten tierschutzgerechter Transport- und Schlachtungsmethoden aus.



Dr. Paul Ssuna, CDL



20.11.

Dr. Joseph Byaruhanga vom Research Center for Ticks and Tick Borne Disease (RCTTBD) der Makerere Universität hielt am Vormittag einen höchst interessanten und praxisbezogenen Vortrag über die bedrohlich zunehmenden Akarizid-Resistenzen in Uganda und erläuterte Ursachen und Anwendungsfehler. Die Teilnehmer waren selbst zur aktiven Mitarbeit aufgefordert und lernten dabei, die unterschiedlichen Stoffklassen der in Uganda erhältlichen Akarizide kennen und die auf dem Markt verfügbaren Produkte diesen Stoffklassen zuzuordnen - wichtige Voraussetzung, um sie in der Anwendung sinnvoll zirkulieren zu können. Fehlerquellen in Haltungssystemen und in der Ausrüstung wurden diskutiert und Möglichkeiten aufgezeigt, diese abzustellen. Die Workshop-Teilnehmer waren mit viel Enthusiasmus dabei.





Bevor am Nachmittag das Ostküstenfieber besprochen wurde, gab Katamba Ronald eine Einführung in die von ihm entwickelte und inzwischen preisgekrönte JAGUZA Livestock-App für Gesundheits- und Herdenmanagement in der Rinderhaltung.



Dr. Ann Nanteza (COVAB) setzte anschließend die Vortragsreihe über das East Coast Fever und die Möglichkeiten seiner Bekämpfung fort. Dabei berichtete sie von den Feldversuchen, die gemeinsam mit TOKA durchgeführt werden, und Ergebnissen des wissenschaftlichen DFG-Projekts, erklärte die Wirkung des Impfstoffes und ging auf die Probleme rund um die Anwendung der ITM ein. Die Teilnehmer zeigten reges Interesse an dieser in weiten Teilen des Landes noch nicht bekannten oder wenig anerkannten

Impfmethode und stellten viele Fragen. Weitere differentialdiagnostisch relevante Blutparasitosen wurden ebenfalls besprochen.

Nach diesem anstrengenden Tag gab es am Abend ein nettes kleines „Bergfest“.

21.11.

Dieser Vormittag war der praktischen Einführung in die ITM gewidmet. Genaue Kenntnisse der Methode sind Voraussetzung, um Fehler und Impfeinbrüche zu vermeiden. Da es sich um einen Lebendimpfstoff handelt, ist eine geschlossene Kühlkette und Aufbewahrung der Vaccine in flüssigem Stickstoff notwendig. Dr. Stephen Tigawalana und Patrick Ssendi, beide Mitarbeiter von TOKA erläuterten die einzelnen Arbeitsschritte sowie das anschließende Monitoring der geimpften Tiere, um Regenten herauszufinden und entsprechend zu behandeln.



*Peter Owor, Koordinator PUC;
Mathias Mulumba, Farmmanager;
Dr. Ann N.; Sr. Mary; St. Francis
und Christine M.*

Mittags ging es dann gemeinsam ins Feld. Wir besuchten das St. Francis Hospital. Das Krankenhaus bewirtschaftet über 232 arce Land und hält eine Herde von 136 Holstein-Friesian-Rindern zur Versorgung der Patienten mit Milch und Nahrungsmitteln aus eigener Produktion. Erlöse aus überschüssiger Produktion dienen zur Finanzierung des Krankenhauses. Gesundheit von Mensch und Tier sind hier eng verbunden. Einbrüche von East Coast Fever z. B. gefährden somit nicht nur das Leben der Tiere sondern auch die Ernährung der Patienten.





Dr. Stephen Tigalawana, TOKA



40 Tiere des Bestandes (das entspricht der Anzahl Impfdosen einer Vial) erhielten eine Impfung gegen ECF und wurden gleichzeitig für das Theileriose-Projekt der DFG beprobt. Die Kursteilnehmer lernten die Auflösung der Vaccine im Verdünner, die Anwendung des Maßbandes zur Gewichtsbestimmung der Rinder, Dosierung von Impfstoff und Oxytetracyclin und Applikation der Ohrmarken sowie eine sorgfältige Datenerhebung.

Erschöpft aber an Erfahrungen reicher kehrten alle nach der Feldarbeit zum SANA-Hotel nach Iganga zurück, wo jeder Teilnehmer ein Zertifikat über die Workshop-Teilnahme erhielt und der Kurs mit einer abschließenden Zeremonie beendet wurde. Ein herzliches Dankeschön an das Organisationsteam von TOKA und die Lektoren, sowie die disziplinierten und engagierten Teilnehmer.

22.11.

Dieser Tag galt der Abrechnung und Nachbereitung des Workshops sowie aufgrund eines Infektes gezwungenermaßen der Erholung.

23.11.

Ein Treffen mit Vincent Obulengo, Direktor der „Akilie Junior Academy“ nahe Soroti, in der Karamoja-Region im Nord-Osten Ugandas gab Gelegenheit, die Entwicklung des Bildungsprojektes für seine Dorfgemeinschaft zu sprechen. Probleme im Management wurden erörtert und Lösungsvorschläge diskutiert.

24.11.

Wieder zurück in Iganga stand am Vormittag ein Besuch der Partnerschule von PUC an. Dank Ko-Finanzierung durch die Rotary Clubs von Niebüll, Husum und Hamburg-Dammtor entstehen in der Community Trans Nursery and Primary School in Iganga derzeit Wasserspül-Toiletten für die 500 Schüler und 20 Lehrer. Die Baumaßnahmen werden von der Ugandischen TUSAIDIANE Limited LTD, gegründet und betreut durch den Niederländer Kees Ebskamp, durchgeführt.



Baubesichtigung durch Bau- und Schulleitung und CM



Reisebericht
Dr. Christine Montag
1. Vorsitzende PUC
Uganda November 2018



Aufgrund begrenzten Landbesitzes können die alten Latrinen auf dem Schulgrund nicht mehr umgesetzt werden, die hygienischen Verhältnisse sind derzeit äußerst mangelhaft und die Geruchsbelästigung enorm. Zeitgleich mit den neuen Toiletten, für Mädchen, Jungen und Lehrer getrennt, entsteht ein Brunnen, von dem Grundwasser in einen Wassertank gepumpt wird, und somit immer reichlich Wasser für das Waschen der Hände zur Verfügung stehen wird. Die Entsorgung des Brauchwassers erfolgt über eine Klärgrube. Dieses Sanitär-Projekt ist beispielgebend für die gesamte Region und setzt neue Maßstäbe in Hinsicht auf das Verständnis von Wasser-, Sanitär- und



*Perezi Were, Schuldirektor,
Taboora und Kees; TUSAIDIANE*

Hygienemanagement. Begleitend erhalten die Kinder eine entsprechende Hygiene-Erziehung im Unterricht.

Mit der Bauleitung unter Taboora Didas und Sharifa Bunga, sowie Kees besichtigten wir die Baustelle und konnten erfreut feststellen, dass das Projekt kurz vor dem Abschluss steht.

Mit den Schuldirektoren und dem Oberlehrer wurden weitere Entwicklungsmaßnahmen der Schule und eine Exit-Strategie für PUC diskutiert. Ziel ist es,

schrittweise die Schule in die Eigenständigkeit zu entlassen und die

Unterstützung durch PUC in Eigenverantwortung der Schule zu überführen.



Blick auf den Campus der Schule



*Dr. Patrick beim Anpassen der
Schiene*

Der Nachmittag gehörte dem dritten durch PUC betreuten Projekt: Besuch im St. Joseph Community Orthopedic Health Center. Überrascht konnte CM feststellen, wie viel sich seit dem letzten Besuch im April im Zentrum getan hatte. Der Innenausbau ist vorangeschritten, Anmeldung, Wartezimmer, Behandlungsraum und ein separater Raum zur Anpassung der Prothesen geschaffen. Anhand einiger Beispiele berichtete Dr. Patrick Mugweri, Orthopäde des Zentrums, über die Arbeit mit den Patienten. Klar kam der dringende Bedarf an fachgerechter



Dr. Patrick bei der Arbeit

orthopädischer Behandlung für die Menschen in Iganga und den umliegenden Dörfern zum Ausdruck, ein medizinischer Service, wie er ansonsten nur in Kampala angeboten wird und somit für viele Patienten unerreichbar wäre. Angeborene Anomalien wie z. B. ein nicht oder falsch behandelter Klumpfuß gehören zu den fast täglichen Problemen ebenso wie die Muskelschwäche bei älteren Patienten durch Poliomyelitis im Kindesalter. Bedarfe und Weiterentwicklung des Zentrums wurde diskutiert.



Reisebericht
Dr. Christine Montag
1. Vorsitzende PUC
Uganda November 2018



Muskelschwund durch Poliomyelitis

Ergebnis: CM konnte auf dieser Reise unterschiedliche neue Projekte kennenlernen, die als potentielle Partner für die Umsetzung von Tierschutz und One Health an einer Kooperation interessiert sind. Das Verständnis der verschiedenen Herangehensweise war lehrreich für die Leitung der eigenen durch PUC betreuten Projekte im Osten Ugandas. Der Erfolg des durchgeführten tierärztlichen Workshops zeigt sich nicht nur in der Begeisterung der Teilnehmer und Referenten sondern auch in der Wertschätzung durch die lokalen und übergeordneten Behörden. Viele Gespräche bestätigen die gewählte Herangehensweise. Höchst erfreulich ist die Verbesserung der medizinischen Versorgung in der Region - eine dringende Notwendigkeit - sowie die positive Entwicklung der Schule in Iganga.

Christine Montag

1. Vorsitzende Pro Ugandan Children (PUC) - Schenk Leben e. V.